

Freitag, 22. März 2019

Presseinformation

Thema:

Gemeinderatssitzung



Aktuelles aus dem Brucker Gemeinderat

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2018 stand im Mittelpunkt der jüngsten Gemeinderatssitzung der Stadt Bruck an der Mur. Außerdem wurde das Kinderparlament mit einem Spielplatzcheck beauftragt, neue Markenbotschaften für Bruck an der Mur sowie Kultur- und Sportförderungen beschlossen.

Personelle Veränderungen. Nach dem Ausscheiden von **Birgitta Halling** aus dem Gemeinderat rückte für die SPÖ-Fraktion **Eva Scheriau** in den Gemeinderat nach. Scheriau ist Obfrau der Zeit- und Hilfsbörse in Bruck an der Mur und vor allem für ihr soziales Engagement in der Kornmesserstadt bekannt.

Rechnungsabschluss. Finanzreferent **Kurt Diepold** präsentierte dem Gemeinderat den Rechnungsabschluss für 2018, der für die Stadt Bruck ein positives Ergebnis brachte. Ausschlaggebend für dieses Ergebnis sind unter anderem Mehreinnahmen aus der Kommunalsteuer (**50.000 Euro**) aufgrund der besseren Wirtschaftslage, zusätzliche Einnahmen aus der Grundsteuer (**50.000 Euro**) und höhere Ertragsanteile. Gleichzeitig konnten die Ausgaben durch den Budgetpfad verringert werden, Minderausgaben gab es bei Instandhaltungsmaßnahmen (**383.000 Euro**), bei den laufenden Betriebskosten (**144.000 Euro**) sowie beim Personal (**141.000 Euro**).

„Wir sind auf einem guten Weg und die Richtung stimmt. Durch diese positiven Entwicklungen können bereits geplante Projekte vorgezogen werden. Es ist nun aber auch wichtig, die zukunftsweisenden Reformen weiterhin gemeinsam zu tragen, um diesen Aufwärtstrend fortzusetzen“, meinte Bürgermeister Koch. Wirtschaftsreferent **Werner Schmölzer** von der ÖVP bekräftigte die Wichtigkeit des laufenden Reformprozesses, der viele Maßnahmen in die richtige Richtung lenke. Gleichzeitig bedauerte Schmölzer, dass sich neben SPÖ und ÖVP lediglich der Grün-Gemeinderat an der Budgetkonsolidierung und den Reformmaßnahmen beteilige.

Der Rechnungsabschluss wurde am Ende mit den Stimmen der SPÖ, ÖVP und des Grün-Gemeinderates mehrheitlich beschlossen. Die FPÖ und der KPÖ-Gemeinderat anerkannten zwar die budgetären Bemühungen der Stadtregierung, stimmten jedoch gegen den Rechnungsabschluss.

Forstverkauf. Die Stadt Bruck an der Mur verfügt über einen 1.800 ha großen Stadtforst und zählt damit zu den größten Waldbesitzern unter den österreichischen Gemeinden. Im Zuge des Projekts „Haus Bruck“ wurde entschieden, einen 19 ha großen, allein liegenden Bereich zu verkaufen. Der Verkaufspreis betrug **440.000 Euro**.

Freitag, 22. März 2019

Presseinformation

Thema:

Gemeinderatssitzung



Neue Markenbotschaften. Einstimmig beschlossen wurden im Gemeinderat die neuen Markenbotschaften für Bruck an der Mur. *„In Zeiten eines stetig zunehmenden Standortwettbewerbs ist eine eindeutige Standortpositionierung und die damit verbundene Abgrenzung gegenüber anderen Gemeinden ein wichtiger Erfolgsfaktor für eine lebenswerte Stadt und einen attraktiven Wirtschaftsraum. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, klare Markenbotschaften zu erarbeiten, mit denen wir uns von anderen Städten unterscheiden oder abheben“*, so Bürgermeister Koch.

In Zusammenarbeit mit dem anerkannten Kommunikationsprofi **Martin A. Schoiswohl** wurden unter Einbindung aller Kommunikatoren in der Stadtverwaltung und ihrer Beteiligungen sowie des Tourismus drei Kernbotschaften sowie ein kommunikatives Dach erarbeitet. Die drei Kernbotschaften lauten **„Bruck an der Mur ist die Stadt im Zentrum“**, **„Bruck an der Mur ist die Stadt am Fluss“** und **„Bruck an der Mur ist die Stadt zum Wohleben.“**

Die Kornmesserstadt hielte alles für ein gutes Leben bereit und steht für eine moderne Infrastruktur, eine lebendige Wirtschaft, eine gute Verkehrsanbindung, eine breite Auswahl an Ausbildungsstätten, leistbaren und zentral gelegenen Wohnraum, gesunde Natur, abwechslungsreiche Freizeitangebote sowie ein vielfältiges Kultur- und Veranstaltungsprogramm. Als kommunikatives Dach für das gesamte Leistungsangebot in Bruck wurde das Credo **„Angesagte Vielfalt“** gewählt.

Kinderparlament. Die Nachwuchspolitiker des Kinderparlaments präsentierten im Gemeinderat die aktuellen Projekte, an denen sie mit Koordinatorin **Eva Rosenkranz** von beteiligung.st arbeiten. Neben Verbesserungen auf den Spielplätze oder kleinen infrastrukturellen Verbesserungen in Schulen setzen sich die Kinder auch intensiv mit dem Thema Umwelt in ihrer Heimatstadt auseinander. Um vor allem die Spielplätze in Bruck an der Mur auf den neuesten Stand zu bringen, beschloss der Gemeinderat einstimmig ein Budget von 30.000 Euro. Das Kinderparlament wird als nächsten Schritt einen weiteren Spielplatz-Check durchführen und mit dem zuständigen Fachbereich im Haus einen Maßnahmenplan erarbeiten.

Förderungen. Auf der Tagesordnung standen auch zahlreiche Vereinsförderungen. Der Förderverein des Joseph-Haydn-Orchesters erhielt für die kulturelle Tätigkeit im Jahr 2019 eine Förderung von **41.100 Euro**. Ebenso einstimmig beschlossen wurden die Sportförderungen für den HC Bruck (**40.000 Euro**) und SC Bruck (**41.000 Euro**). Das Naturschutzzentrum Weitental erhielt für die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs eine Subvention von **18.000 Euro**.

Mag. Christian Mayer | Stadt Bruck an der Mur | Stabstellenleiter Stadtkommunikation |
Tel.: +43 (0)3862/890-2800 | Mobil: +43 (0)664/8240973 | Mail: christian.mayer@bruckmur.at |

www.bruckmur.at